

Studio Cambio: Wald und Designstrategien

Von der globalen Holzindustrie bis zur kulturellen Bedeutung des Waldes: Welche Strategien, Materialien und Ansätze braucht es, um den Wald als Partner, Ressource und Vermittler neu zu denken und zukunftsweisende



Foto: formafantasma

Das investigative Projekt „Cambio“ des italienischen Designstudios Formafantasma analysiert die kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Verflechtungen der globalen Holzindustrie. Mit einem interdisziplinären Ansatz deckt das Projekt die unsichtbaren Dimensionen von Holz als Ressource auf, hinterfragt bestehende Produktions- und Konsummuster und beleuchtet die ethischen und ökologischen Konsequenzen der Waldnutzung. „Cambio“ versteht sich dabei nicht nur als Designprojekt, sondern als kritische Untersuchung, die Design als Werkzeug nutzt, um komplexe Systeme sichtbar zu machen und alternative Zukünfte zu denken.

Auf Grundlage dieser Auseinandersetzung bildet sich „Studio Cambio“ (Arbeitstitel), ein experimentelles Designstudio innerhalb des Semesterprojekts, das sich mit der Frage beschäftigt: Wie können Designer*innen den Wald und seine vielfältigen Potenziale als Ressource, Lebensraum und kulturellen Vermittler neu interpretieren? Inspiriert von „Cambio“ sowie aktuellen wissenschaftlichen und soziologischen Erkenntnissen, arbeitet das Studio an der Schnittstelle von Forschung und Gestaltung, um nachhaltige Strategien für den Umgang mit dem Wald zu entwickeln.

Das Studio soll im Laufe des Prozesses eine eigenständige Identität entwickeln und sich vom Arbeitstitel lösen. Die Studierenden erforschen die Beziehungen zwischen Mensch und Wald, gestalten Entwurfsprojekte für reale und spekulative Szenarien und reflektieren, wie Design aktiv zur Bewältigung ökologischer Herausforderungen beitragen kann. Dabei verbinden sie individuelle Vertiefung mit kollektiver Diskussion: Subthemen und Projekte werden einzeln bearbeitet, regelmäßig im Team reflektiert und gemeinsam weiterentwickelt. Ziel ist es, eine kuratierte Ausstellung für die Jahresausstellung zu gestalten, die die Ergebnisse des forschenden Ansatzes sichtbar macht und die Rolle von Design in der nachhaltigen Gestaltung der Beziehung zwischen Mensch und Wald thematisiert.

Projekt Komplexes Gestalten
im Sommersemester 2025

BA Industriedesign (ab 5. Sem.)
MA Industrial Design

Dipl. Des. Julius Abromeit
Prof. Guido English

Kontakt:
abromeit@burg-halle.de



„New Sources“ – Matthias Gschwendtner

input (in Planung):

- Exkursionen
- Recherchen + Reportagen
- Workshopformate

output:

- Entwürfe in 1:1 Prototypen
- individuelle Dokumentation in Film und Print
- Präsentation
- Ausstellung